

# **Projektbeschreibung Beschimmelung des Luegerdenkmals**

Konzept: Roland Mückstein

Beratung: Irene Reichart

## **Überblick:**

Dieser Entwurf sieht vor, das Luegerdenkmal in seiner jetzigen Form zu erhalten und mit einer deckenden Schicht verschiedener Schimmelpilzkulturen zu überziehen. Zusätzlich könnte in Augenhöhe (also etwa zu den Füßen der tragenden Figuren) eine rundum laufende Mahnschrift gegen Rassismus und Antisemitismus angebracht werden, die ständig bedroht wäre, vom Schimmel überwuchert zu werden, und daher ständig freigehalten werden müsste.

## **Begründung:**

Das Luegerdenkmal zu entfernen oder völlig unkenntlich zu machen, käme dem Versuch einer Auslöschung Luegers aus dem kollektiven Gedächtnis gleich. Die Überschimmelung hingegen bewahrt die Erinnerung an die von Lueger (im Namen der Mehrheitsgesellschaft) vertretenen rassistischen und antisemitischen Ansichten und Praktiken und zeigt gleichzeitig deren Überkommenheit auf. Durch die Mischung verschiedener Pilzkulturen kann eine bunte Schimmelskulptur zustande kommen, die sowohl Interesse als auch Abscheu hervorruft. Die Tatsache, dass die (noch zu verfassende) Mahnschrift ständig von der Überwucherung bedroht wäre und daher kontinuierlich freigehalten werden muss (am Besten im Rahmen einer zivilgesellschaftlichen Initiative, oder durch entsprechende Aufforderungen an Begleitschildern) führt außerdem vor Augen, dass Rassismus und Antisemitismus nicht der Vergangenheit angehören, sondern ständiger Gegenarbeit bedürfen.

## **Durchführung:**

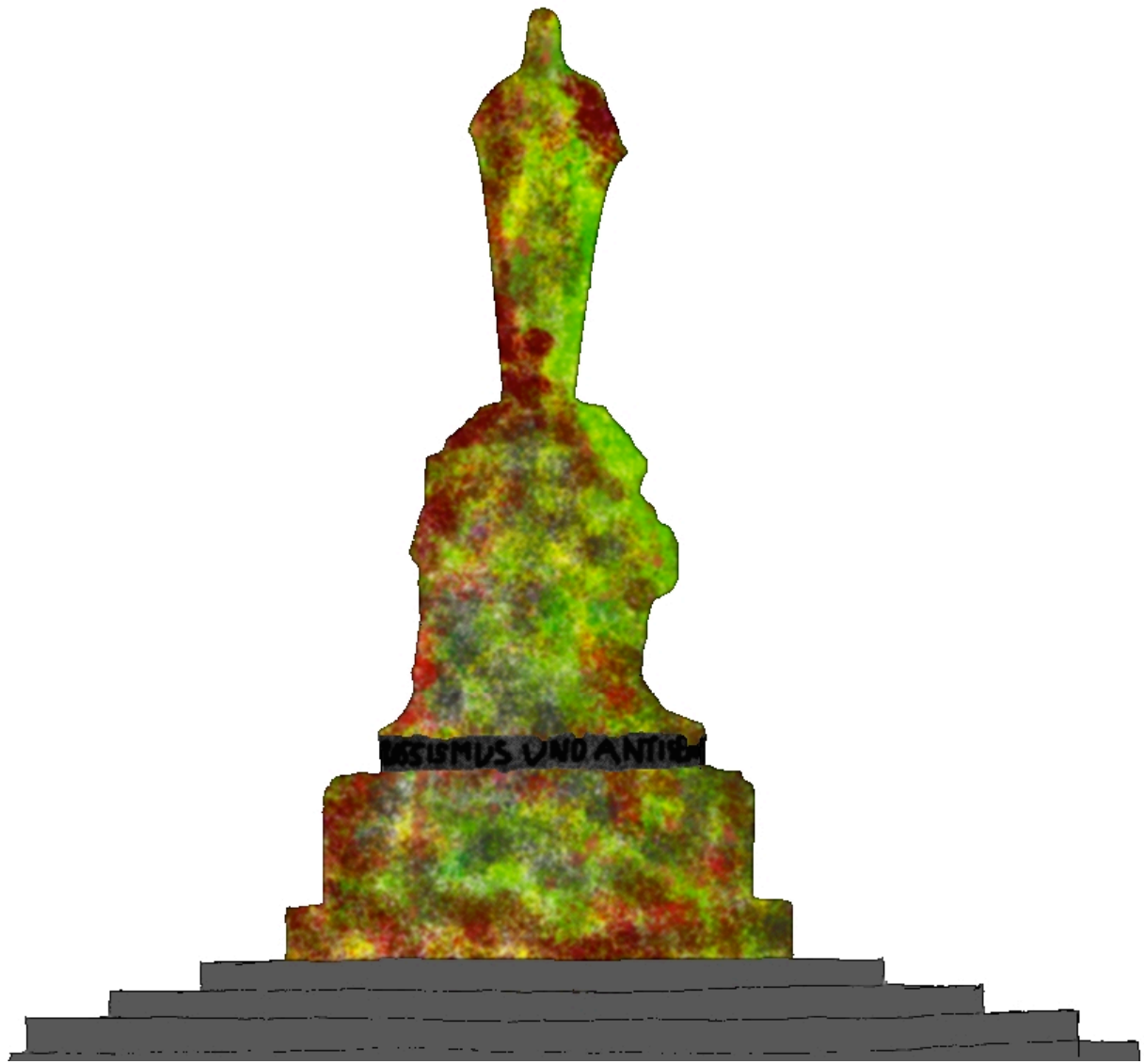
Die einfachste und billigste Möglichkeit, das Denkmal zuschimmeln zu lassen, besteht darin, einen textilen Nährboden eng über den Stein zu spannen und mit Schrauben zu befestigen, das Gewebe dann mit Nährlösung zu tränken und die Schimmelpilzkulturen darauf auszusetzen. Optimalerweise könnte die Oberfläche des

Denkmals zuvor aufgeraut werden, um es den Pilzkulturen zu ermöglichen, an der Steinoberfläche selbst Halt zu finden; in diesem Fall könnte für den Anfang eine Textilbespannung eingesetzt werden, die von den Pilzkulturen langsam zersetzt wird, bis die Schimmeloberfläche eigenstabil ist.

Je nach den gewählten Pilzsorten kann die Beschimmelung selbsterhaltend sein oder müsste regelmäßig mit Nährflüssigkeit versorgt werden. Auch eine kontinuierliche Bewässerung / Düngung durch in den Nährboden integrierte Schläuche wäre möglich.

### **Aufwandseinschätzung:**

Je nach gewählter Variante kann die Beschimmelung sehr billig (nur Kosten für den Nährboden und dessen Anbringung sowie für die Anbringung der Mahnschrift und evtl. Begleitschildern) durchgeführt werden; bei den aufwändigeren Varianten kämen Steinaufräuhung sowie Bewässerung / Düngung bzw. ein permanenter Pflegedienst hinzu. Es wäre daher mit Einmalkosten von ca. €5.000-€50.000 (mit Bewässerung) zu rechnen, zusätzlich bei Bewässerung oder Pflege mit monatlichen Betriebskosten von ca. €100 (nur Bewässerung) bis €1000.



Luegerdenkmal mit Beschimmelung und Mahnzeile